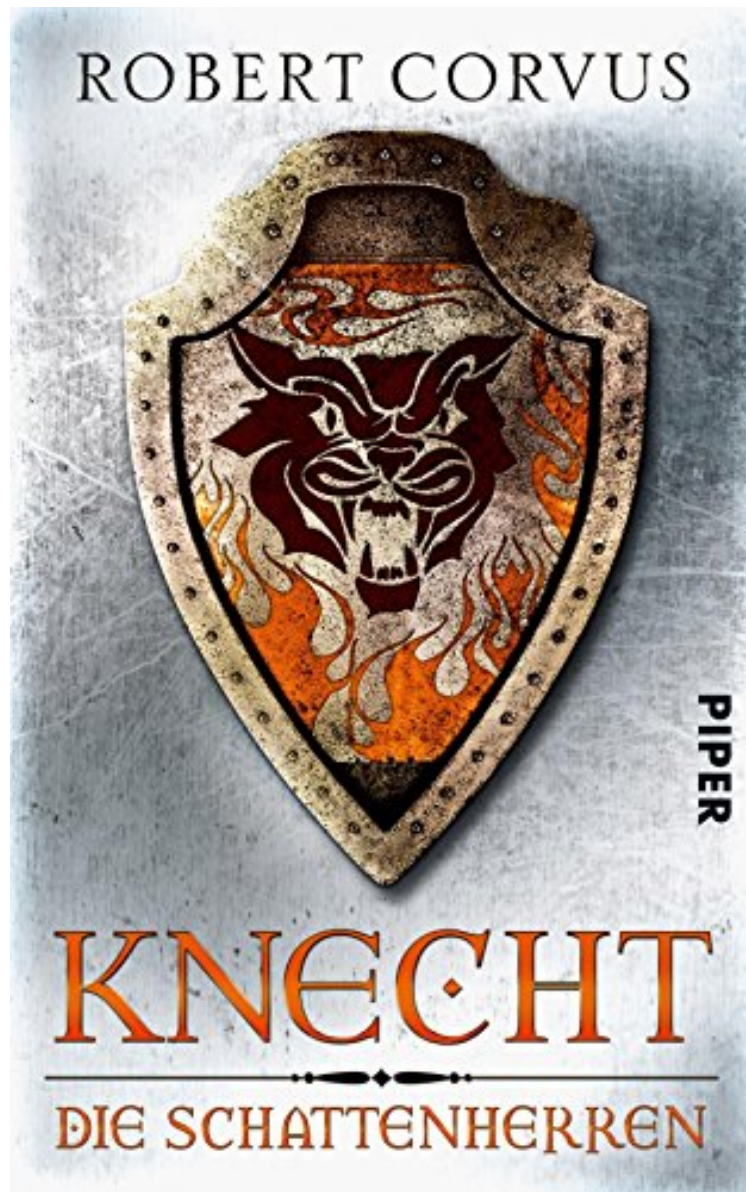


(Download) Knecht: Die Schattenherren 2

Knecht: Die Schattenherren 2

Von Robert Corvus

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #185054 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-16Erscheinungsdatum: 2013-07-16File Name: B00ADL5OU2 | File size: 68.Mb

Von Robert Corvus : Knecht: Die Schattenherren 2 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Knecht: Die Schattenherren 2:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Steigerung zu Teil 1Von HeimfinderinInhalt50 Jahre nach den Ereignissen aus dem ersten Buch Feind plant der Schattenknig, sich zur Ruhe zu begeben. Fr den Thronwechsel ist es allerdings traditionell notwendig, dass alle

Schattenherzge anwesend sind. Schattenherzogin Lisanne ist jedoch seit Jahrzehnten verschwunden, nachdem sie sich mit dem Knig hart berworfen. So bleibt dem Knig nichts anderes brig, als nach ihr suchen zu lassen und schickt den General der westlichen Dunkelheit, Bren Stonner, zusammen mit den Schattengrafen Velon und Gadior auf die Suche nach ihr. Fr Bren ist dies eine gute Gelegenheit, seinen Wert zu zeigen und damit seinem Wunsch, selbst Unsterblichkeit zu erlangen, nher zu kommen. Doch die Suche knnte eine Reise ohne Wiederkehr werden, fhrt sie doch mitten in den Seelennebel hinein, eine gruselige Erscheinung auf dem Meer der Erinnerung, in der man den Verstand verliert ...Meine MeinungNachdem Feind, der erste Teil der Schattenherren-Trilogie, berwiegend aus der Sicht der unterdrckten Menschen erzht wurde und man als Leser den Grausamkeiten und Schrecken der Unsterblichen oft fassungslos gegenberstand, wird hier nun die Sichtweise gendert und man erlebt die Schattenherren aus der Perspektive eines ihnen ergebenen Generals. Eines Kmpfers fr die Schatten, dessen Wunsch es ist, selbst so bald wie mglich Unsterblichkeit zu erlangen. Man wechselt also quasi die Seiten. Auch wenn diese Geschichte hier fr sich alleine stehen kann, finde ich es aber wichtig und sehr viel spannender (gerade wegen des Seitenwechsels) die Vorgeschichte zu kennen. Denn hat man im ersten Teil noch die Schattenherren als schlimme Feinde betrachtet, begleitet man sie nun bei ihrer Mission und wird dabei (emotional) Teil ihrer Gruppe. Ich habe mich im Laufe der Geschichte mehrfach dabei ertappt, dass ich Sympathien entwickelt habe, die ich mir im ersten Buch nicht im Traum vorstellen konnte. Die grausame Ausstrahlung der Schatten ist noch da, aber eine gewisse Faszination ist dazugekommen. Der menschliche General Bren Stonner, der den Schatten dient, ist eine vielschichtige Figur. Er unterscheidet sich hier stark von dem Helden Helion aus dem ersten Buch, der mir immer zu glatt und eindimensional erschienen ist. Bren ist ein Mensch, der den Schattenherren ergeben, aber dabei nicht unkritisch ist. Ein Kmpfer, der aber unsinnige Grausamkeiten ablehnt und auch die Unberechenbarkeit der Schatten frchtet. Und doch den dringlichen Wunsch hat, selbst einer von ihnen zu werden. Ein Wunsch, den man als Leser nicht immer verstehen kann und der oft nicht zu dem Bild passt, das man sich als Leser von Bren macht, den man lieber an der Seite einer abenteuerlustigen Frau wie der sympathischen Piratin Kiretta sehen will. Seine Kmpfe und seine Entwicklung waren spannend zu lesen und ich wusste bis zum Schluss nicht, wie er sich entscheiden wird und ob er die Mission überhaupt berlebt. Denn Robert Corvus ist ein Autor, der seine Protagonisten nicht immer schont. Insgesamt empfinde ich die Figuren hier differenzierter beschrieben (nicht nur gut oder bse) und mit mehr Ausstrahlung. Schattengraf Velon strahlte dabei z. T. eine filmreife Coolness aus, die leider nicht zu seiner ueren Beschreibung passte. Hier muss ich den Autor leider dann doch einmal kritisieren: Graf Velon sieht anders aus! ;) Auch das Setting bot viel Abwechslung. Etwas Fluch-der-Karibik-Flair, etwas Grusel im Seelennebel und eine abenteuerliche Insel, die teilweise so unreal wirkte, als wrde man sich in einem (Alp)traum befinden. Die Suche nach Lisanne, die Konfrontation mit ihr und das Ende der Mission boten viel Spannung in der gewohnt dsteren und grausamen Schattenwelt und lieferten am Ende eine Entwicklung, die sofort neugierig auf den dritten und letzten Teil Herr macht. Fr mich war dieses Buch auf jeden Fall kein Lckenber-Mittelteil, sondern eine Steigerung zu Teil eins. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Start einer potenten Serie in schlechter Umsetzung Von S. Quast- Schreibstil Anfangs sehr holperig, wird zur mitte des Buches aber besser.- Viele Lckenfller und kaum vorranksommen in der Geschichte selber.- sehr Sprunghaft in der Erzhlweise- Dient als Start in einer Triologie, welche man sich insgesamt Betrachtet aufgrund der mauen Umsetzung aber auch schenken kann 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Noch besser als Teil 1 Von AddictedToBooks Klappentext: Der Knecht der Schattenherren bricht zu einer schier unmöglichen Mission auf - er soll die verschwundene Lisanne finden, deren Name seit langer Zeit den Tod bringt... Seit den Ereignissen in "Feind" ist ein halbes Jahrhundert vergangen: General Bren Stonner hat jede Schlacht gewonnen, in die Ondriens Schattenherren ihn befohlen haben. Unzhlige Stdte hat er unter das Joch der Finsternis gezwungen. Jetzt, 197 Jahre nach Elien Vitans Thronbesteigung, lastet der Friede des Schattenknigs so schwer auf der Welt, dass seine Krieger keine Feinde mehr finden. Als Bren sich bereits fragt, auf welche Weise er sich fr die Unsterblichkeit wrdig erweisen kann, bietet ihm der Schattenknig eine einmalige Mglichkeit. Bren muss Lisanne, deren Name seit Jahrzehnten nicht ausgesprochen werden darf, finden und zu seinem Herrn bringen. Eine Reise, auf der Bren alle Grenzen berschreiten wird... "Die Schattenherren - Knecht" ist der zweite Teil der Schattenherren-Trilogie von Robert Corvus. Ich empfehle, Teil 1 zu lesen, bevor man Teil 2 liest, um sich einige Berraschungen nicht zu verderben. Trotzdem kann Teil 2 auch ohne Vorwissen gelesen werden. Die Geschichte hat mir diesmal sogar noch besser gefallen als Teil 1. Vielleicht lag es auch daran, dass ich durch Teil 1 schon ein Hintergrundwissen hatte, oder daran, dass Teil 2 irgendwie zusammenhngender geschrieben worden ist als sein Vorgnger. Mir hat auch die Perspektive in "Knecht" sehr gut gefallen. Ich muss zugeben, dass es einige Stellen im Buch gab, die mich wirklich unglaublich berrascht haben, denn ich htte nie gedacht, dass diese Dinge wirklich geschehen. Whrend ich "Feind" (Teil 1) gelesen habe, htte ich mir nie gedacht, dass es in "Knecht" so weitergeht. Ich lasse mich sehr gerne berraschen, deshalb hat mir das hier wirklich sehr, sehr gut gefallen. Man merkt, wie der Autor seine kreierte Welt liebt und sie uns gerne nher bringt. Auch an Spannung fehlt es berhaupt nicht. Der Schreibstil war sehr flssig und unglaublich toll. Mir gefllt die Schreibweise, der Satzbau und die Art und Weise, wie der Autor uns die Geschichte rberbringt. Auch das Cover fand ich wieder sehr schn, vor allem das Wappen ist toll. Alles in allem erhlt "Knecht" von mir 5 von 5 Sternen. Ich freue mich schon riesig auf den dritten und letzten

Teil der Trilogie und hoffe, dass er genauso schn wird - oder sogar noch besser.

Kurzbeschreibung Seit den Ereignissen in "Feind" ist ein halbes Jahrhundert vergangen: General Bren Stonner hat jede Schlacht gewonnen, in die Ondriens Schattenherren ihn befohlen haben. Unzhlige Stdte hat er unter das Joch der Finsternis gezwungen. Jetzt, 197 Jahre nach Elien Vitans Thronbesteigung, lastet der Friede des Schattenknigs so schwer auf der Welt, dass seine Krieger keine Feinde mehr finden. Als Bren sich bereits fragt, auf welche Weise er sich fr die Unsterblichkeit wrdig erweisen kann, bietet ihm der Schattenknig eine einmalige Mglichkeit. Bren muss Lisanne, deren Name seit Jahrzehnten nicht ausgesprochen werden darf, finden und zu seinem Herrn bringen. Eine Reise, auf der Bren alle Grenzen berschreiten wird ...

Kurzbeschreibung Seit den Ereignissen in "Feind" ist ein halbes Jahrhundert vergangen: General Bren Stonner hat jede Schlacht gewonnen, in die Ondriens Schattenherren ihn befohlen haben. Unzhlige Stdte hat er unter das Joch der Finsternis gezwungen. Jetzt, 197 Jahre nach Elien Vitans Thronbesteigung, lastet der Friede des Schattenknigs so schwer auf der Welt, dass seine Krieger keine Feinde mehr finden. Als Bren sich bereits fragt, auf welche Weise er sich fr die Unsterblichkeit wrdig erweisen kann, bietet ihm der Schattenknig eine einmalige Mglichkeit. Bren muss Lisanne, deren Name seit Jahrzehnten nicht ausgesprochen werden darf, finden und zu seinem Herrn bringen. Eine Reise, auf der Bren alle Grenzen berschreiten wird ...

ber den Autor und weitere Mitwirkende Robert Corvus, 1972 geboren, lebt in Kln. Der Diplom-Wirtschaftsinformatiker war in verschiedenen internationalen Konzernen als Strategieberater und Projektleiter ttig. Corvus ist Metalhead, Kinofan und Tnzer. Er verffentlichte zahlreiche Romane in den Reihen Das schwarze Auge und Battletech sowie einen apokalyptischen Vampirthriller. Mit der Trilogie Die Schattenherren und dem Einzelroman Schattenkult etablierte er sich auf der dunklen Seite der Fantasy. Zuletzt erschienen sein Science-Fantasy-Roman Grauwacht sowie sein High-Fantasy-Epos Drachenmahr. Die Schwertfeuer-Saga ist seine neuste epische Fantasyserie.